

Demut als Vorbild

Apostel Franz-Wilhelm Otten feierte am Abend des 06. März 2024 einen Gottesdienst für die Gemeinden Kempen, Krefeld-West und Willich in Kempen. Für die Gemeinde Viersen wurde im Rahmen des Gottesdienstes eine Diakonin ordiniert.

Bild des Hirten

Bezug nehmend auf den Vortrag des Chores leitete der Apostel seine Predigt mit einigen grundsätzlichen Erläuterungen zum in der Heiligen Schrift häufig verwendeten Bild des Hirten ein. So sei Jesus Christus jener Hirte, der die Gläubigen in Liebe wahrnehme und für sie sorge. Der Gläubige müsse sich allerdings der Frage stellen, ob er die Stimme des Hirten heute noch wahrnehme, so der Apostel weiter.

Demütige Haltung

Seine weitere Predigt stellte Apostel Otten unter ein Bibelwort aus Lukas 18,10-13 – entnommen aus dem Gleichnis Jesu des Pharisäers und des Zöllners. Das Gleichnis stelle beide Personen in einer sehr unterschiedlichen Selbstwahrnehmung dar. Hierbei sei es für den Gläubigen entscheidend, eine demütige Haltung Gott gegenüber einzunehmen. Apostel Otten skizzierte im weiteren Verlauf seiner Predigt Merkmale und Besonderheiten der Demut und ermutigte die Gläubigen zu einer Selbstreflektion.

Ein weiterer Predigtbeitrag erfolgte durch den Bezirksvorsteher des Kirchenbezirks Düsseldorf, Priester Dominik Götte.

Ordination für Viersen

Für die Gemeinde Viersen ordinierte Apostel Otten mit Claudia Ognibeni-Pal am Ende des Gottesdienstes eine Diakonin. Die feierliche Amtshandlung wurde musikalisch durch einen Instrumentalvortrag eingeleitet und vorbereitet. In der ehrenamtlichen Seelsorgearbeit der Gemeinde Viersen wirken nunmehr neben der neuen Diakonin und dem Gemeindevorsteher weitere drei priesterliche Amtsträger und ein Diakon.

7. März 2024

Text: Dominik Götte

Fotos: Heike Hein




























